

SOMMERSEMESTER 2005

RABBINER DR. WALTER HOMOLKA

Die monotheistische Gottesidee im Judentum - Lektüre ausgewählter philosophischer Texte

Di 11 – 13 | PS

Inhalt: Der Monotheismus ist eine faszinierende und gleichzeitig schwierige Form, Gott zu denken. Ist er Quell von Gut und Böse zugleich? Ist er barmherzig, aber zugleich Richter? Ist er dem Menschen nah in seiner Offenbarung oder doch unerreichbar und fern? Diese und andere Fragen haben Denker durch alle Zeiten beschäftigt. Das Seminar will durch die Lektüre ausgewählter Texte verschiedene Versuche einer Antwort vorstellen, die das Judentum gegeben hat.

Anforderungen: Englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zu einem Referat sind Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung.

PROF. DR. ADMIEL KOSMAN

Between Philosophy and Theology: Discussions about the Concept of Beauty in the Philosophical Perspective and in Jewish Sources

Mo 11 – 13 | V

Inhalt: What is beauty? Why is it so important for people in daily life, and how do the religions relate to the idea of beauty? The first part of that course will be a survey of the basic thoughts around beauty and then we will try to analyze stories and texts which deal with the concept of beauty in the Jewish tradition.

Anforderungen: Basic Hebrew

Jüdische Bibelauslegung in den ersten Jahrhunderten: Die Erzählungen über König David

Mo 15 – 17 | PS

Inhalt: The way the Rabbis have read the Bible is quite an Enigma. In order to find some keys to understand that we will read one of the most problematic texts one can find in the Bible: the case of King David and Bath Sheba. Did the Rabbis have any interest to “cover” the murder-sex scandal which is accounted so clearly in the Biblical story? Or did they have any religious ideas in their mind when they read the plan meaning of the biblical account in such a cunning way? We will try to draw general conclusions on the midrashic method of reading texts from that specific example.

Anforderungen: Basic Hebrew

Gender Studies and the Bible: The Story of Eve

Di 9 – 11 | V

V

Inhalt: This course will give a survey of the history of the new feminist readings of the bible and we will demonstrate that by giving the example of the different readings of that story by different scholars and we will compare it to Jewish and Christian ways of reading.

Anforderungen: Basic Hebrew

Introduction to the Philosophy of Jewish law

Di 11 – 13 | V

Inhalt: Introduction to the Philosophy of Jewish law:

The basic question for understanding the structure of Jewish Law is the question of the place of “Kavana” [intention] in the system. Another connected question regards the relationship between nature and law: is the Religious Law revealing the “True Nature” of the humankind? Or is it a completely separate - or even contradicting system - which has to be forced by the command of God on the world? These questions will be discussed in the class among others, accompanied by close reading of Suggiyot from the Talmud and understanding their philosophical implications.

Anforderungen: Hebrew

DR. REIMUND LEICHT

Einführung in den Siddur (Gebetbuch)

Mo 11 – 13 | PS / Ü

Inhalt: Seit Jahrhunderten nimmt das Gebet eine zentrale Rolle in der religiösen Welt des Judentums ein. Die wichtigsten Gebete sind im Siddur zusammengefasst. In dieser Einführung soll zunächst der Aufbau des Gebetbuches sowie die Struktur der synagogalen Liturgie dargestellt werden, damit anschließend ausgewählte Gebetstexte in Originalsprache gelesen und in ihrer geschichtlichen Entwicklung interpretiert werden können.

Anforderungen: Hebräisch

Literatur: I. Elbogen, Der Jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung, Frankfurt 1993 (Nachdruck Olms 1995); A. Böckler, Jüdischer Gottesdienst, Berlin 2002.

Lektüre Rabbinischer Texte (Schwerpunktthema: Status der Frau und Eherecht)

Mo 13 – 15 | S / Ü

Inhalt: Der Umgang mit Texten der rabbinischen Literatur gilt als schwierig. Dennoch sind sie eine faszinierende Quelle für die Sozialgeschichte des Judentums. Da die Frage nach dem Status der jüdischen Frau in der Spätantike gerade in den letzten Jahren in der Forschung besonders viel diskutiert worden ist, sollen in diesem Kurs v.a. hebräische Texte gelesen und diskutiert werden, die sich mit den Rechten der Frau und dem Eherecht befassen. Zugleich wird eine Einführung in einige wichtige Werke der rabbinischen Literatur (v.a. Mishna, Tosefta, Midrashim) gegeben.

Anforderungen: Hebräisch

Literatur: M. Satlow, Jewish Marriage in Antiquity, Princeton UP 2001.

BETTINA SCHWARZ M.A.

Einführung in die Archäologie der Bibel –Von Tel Dan bis Lachisch

Di 13 – 15 | PS

Inhalt: Die Archäologie ist eine der wichtigsten Grundlagen für unsere Kenntnis der Geschichte Israels. Inschriften, Keramik, Reliefs und architektonische Steindenkmäler bewahren Informationen, die gerade in ihrer Gegenüberstellung mit den Texten der Schrift Licht auf die Welt und Umwelt der Bibel werfen. Diese Einführung in die biblische Archäologie soll daher mit wichtigen Methoden, Fragestellungen und Ergebnissen dieser Disziplin vertraut machen.

Literatur: W. Zwickel (Hg.), Calwer Bibelatlas, Calw 2000; M. Magnusson, Auf den Spuren der Bibel, München 1978/1985 u.ö.

Hebräische Bibellektüre von Texten aus der Tora und den Megillot

Di 15 – 17 | S / Ü

Inhalt: Ziel der Übung ist es, Studenten nach dem Hebraicum die Möglichkeit zu bieten, ihre Kenntnisse des biblischen Hebräisch zu vertiefen, eigenständig Übersetzungen anzufertigen. Dazu sollen Fragen der Grammatik, der Syntax und der Lautlehre besprochen werden. Zugleich werden die gelesenen Texte auch im Lichte der neueren Bibelwissenschaft diskutiert und so der Umgang mit Sekundärliteratur geübt.

RABBI DALIA MARX

Year Cycle

| | | |
|-----------|--------------|----------|
| Fr 15.04. | 9.00 – 14.00 | 1.22.040 |
| Mi 20.04. | 9.00 – 13.00 | 1.12.001 |
| Fr 22.04. | 9.00 – 14.00 | 1.22.040 |

SOWIE ZWEI WEITERE TERMINE AM AGK

DR. DOROTHEE VON TIPPELSKIRCH

Psychologische Grundkenntnisse für den Alltag von Rabbinerinnen und Rabbinern in der Gemeinde und Supervision.

Do 12 - 14

Die Arbeit von Rabbinerinnen und Rabbinern in den jüdischen Gemeinden in Deutschland wie in Mitteleuropa ist geprägt von unterschiedlichsten Herausforderungen, die sich teils aus der Binnenstruktur des Gemeindelebens erklären, teils auch in Konflikten im Lebensumfeld der Gemeinden begründet sind, welche auf die einzelnen Mitglieder in den Gemeinden sowie auf die Gemeinden im Ganzen zurückwirken. Das erfordert seitens der Rabbinerinnen und Rabbiner die Herausbildung von Kompetenzen, die sie dazu befähigen, in einer derart komplexen Situation flexibel und kreativ zu handeln.

Die Supervision dient einem praxisnahen Lernen, abgestimmt auf die ersten Erfahrungen der Kandidaten. Sie bereitet vor und begleitet die Tätigkeit der Kandidaten in den Gemeinden.

RABBINER DRs EDWARD VAN VOOLEN

Praktisches Rabbinat

Zweiwöchentlich, Donnerstags 16.30 – 18.30

In *Chevruta* werden klassische und moderne liturgische Texte auf ihre Relevanz für das moderne Gemeindeleben überprüft und ausprobiert. Zusätzlich werden wissenschaftliche Aufsätze diskutiert, die das Umfeld theologisch kontextualisieren.

Literatur: Peter Margolis: Postmodern American Judaism: Origin and Symptoms, in: CCAR Journal, Spring 2001, p. 35-50

Lawrence A. Hoffman, *The Way into Jewish Prayer*, Woodstock 2000

Voraussetzung: Aktive Teilnahme, sowie ein Semester Paper.

KANTORIN MIMI SHEFFER

Shaharit Shel Shabat

Wöchentlich, Donnerstags 9.30 – 11.45

07.04., 14.04., 21.04., 12.05., 19.05., 26.05., 02.06., 09.06., 16.06., 23.06., 30.06., 01.07. (Prüfung)

Every unit will begin with voice training and will then concentrate on one unit of the Shaharit from all aspects: text, melodies, recitation, practical "durchlauf". Special attention will be paid to presentation and correct usage of voice.

Melodies and recitations will be recorded during every session and should be prepared for presentation at the next session.

Specific questions will be distributed at the end of every session and the answers will be shared and written down at the next session.

The units: Ma tovu – Barchu | Shma Uvirchoteiha | Shmone Esre, Kedusha | Hoza'at vehachnasat sefer Tora | Kriat hatora, Haftara, Mi Sheberach Mevarchin Hachodesh |

Drasha | Musaf / Zecher LeMusaf

Required reading: Isaac Klein, *A Guide to Jewish Religious Practice*, New York 1979, Unit 2 (p. 11-39, daily prayer), unit 4 (p. 53-75, Shabbat liturgy);

[recommended, more detailed:

A. Steinsalz, *Jewish Prayer*, New York 2002, chapter 8 (p. 83-103, weekday prayer), chapter 9 (p. 104-119, Shabbat) and chapter 13 (p. 253-281, Torah reading),

Basics also in: Annette Boeckler, *Jüdischer Gottesdienst. Wesen und Struktur*, Berlin 2002, p. 19-139, Die Struktur.]

BETTINA SCHWARZ M.A.

Hebräisch

Wöchentlich, Donnerstags 14.15 – 15.45
Sprachunterricht

RABBINER PETE TOBIAS

Religionspädagogik

RABBINER THOMAS SALAMON
22.05.2005

EVALUATION DES ABRAHAM GEIGER KOLLEGS
23. und 24.05.2005

RABBINER YEHOYADA AMIR
Blockseminar 10.07.2005

ESTRONGO NACHAMA. DER KANTOR MIT DEM GOLDENEN HERZEN.
10.04.2005, 16.00
Jüdischer Kulturverein, Oranienburger Straße 26
Gemeinsam mit Dr. Andreas Nachama.

DR. HELMUT WOHNOUT

Problemzonen des Antisemitismus im Österreich des 20. Jahrhunderts
14.04.2005, 16.00 |Vortrag
Universität Potsdam, Auditorium Maximum

WIE VIEL GLAUBEN BRAUCHT DER MENSCH?

Ein Gespräch zwischen Georg Kardinal Sterzinsky und Alfred Grosser
18.04.2005, 20.00
Maxim Gorki Theater, Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin

PROF. DAVID RUDERMANN

Bedeutung des Ghettos für die Entwicklung des Europäischen Judentums

11.05.005, 17 00 ff | Vortrag
Moses Mendelssohn Zentrum

3. EMIL FACKENHEIM VORLESUNG - PROF. DR. JAKOB ALLERHAND

08.06.2005, 19.30
Österreichische Botschaft



ABRAHAM
GEIGER
KOLLEG

בית המדרש
אברהם גיגר

The Abraham Geiger College in association with the Central Conference of American Rabbis cordially invites you to join a conference of study and leisure in Berlin

from May 2 to 5, 2005.

Mifgash Harabbanim in Berlin
Chesed and Zedakah: From Bible to Modernity

in honour of the 75th birthday of Rabbi Walter Jacob

***Celebrating Fifty Years in the Progressive Rabbinate
at Seventy Five***

*On behalf of the
Central Conference of American Rabbis,
we congratulate our distinguished colleague and former President,
Rabbi Walter Jacob,
on his many contributions to Jewish scholarship and the Reform movement*

Rabbi Janet Marder
President

Rabbi Paul Menitoff
Executive Vice President

MONDAY, MAY 2

13.00 Video Bustour Berlin

Discover the history of Berlin during a tour that confronts the present in documentary videos of the past.

18:00 **ISRAEL JACOBSON AWARD FOR RABBI WALTER JACOB**

Award: Ruth Cohen, President of the World Union for progressive Judaism

Laudatory Speech: Rabbi Uri Regev

Lecture: Rabbi Walter Jacob

Chesed and Zedakah: Personifications and Abstractions

Bavarian Embassy at the Federal Republic of Germany Berlin

Behrensstraße 21 / 22

TUESDAY, MAY 3

Katholische Akademie / Catholic Academy

Hannoversche Straße 5 - 10115 Berlin

PHILOSOPHY AND JEWISH THOUGHT

9.00 – 13.00

Prof. Dr. Admiel Kosman (Abraham Geiger College Potsdam)

Chesed and Zedakah in the Aggadic Story: Judaism between the Inner and the Outer Ways

Prof. Dr. Karl E. Grözinger (University of Potsdam)

Chesed and Zedakah as Divine attributes in the Kabbalah

15.00 – 18.00

Rabbi Prof. Yehoyada Amir (Hebrew Union College Jerusalem)

Chesed and Redemption in the Philosophy of Franz Rosenzweig

Rabbi Sanford Ragins (Leo Baeck Temple Los Angeles)

Chesed and Zedakah in our Times: Some Remarks on Pittsburgh II, The Principles of the Central Conference of American Rabbis

WEDNESDAY, MAY 4

Katholische Akademie / Catholic Academy
Hannoversche Straße 5 - 10115 Berlin

LITURGY AND HALAKHA

9.00 – 13.00

Rabbi Herbert Bronstein (North Shore Congregation Israel, Glencoe)
Covenant Chesed, Statutory Liturgy and the Design of Judaism

Rabbi Prof. Yehoram Mazor (Hebrew Union College Jerusalem)
Chesed, Zedakah and its Liturgy

15.00 – 18.00

Dr. Annette Böckler (Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg)
Chesed we'emet – Zedaqa wemischpat: moralische Wertepaare in Bibel und Liturgie

Rabbi Jonah Sievers, Braunschweig (Abraham Geiger College Potsdam)
Chesed in the Halakhic Process, the Case of the Validity of Civil Marriage in progressive Halakha

Evening: Opportunity to book Tickets for Variety Show, Musicals, Opera or Concert
(Normal prices: 20 – 50 €)

THURSDAY, MAY 5

11.00 In Cooperation with the „Deutsche Oper“ and the Royal Norwegian Embassy:

MEMORIAL CONCERT FOR JOM HA-SCHOAH WITH BENTE KAHAN

Patrons: Ruth Cohen, President of the World Union for progressive Judaism
S.E. The Royal Norwegian Ambassador in Berlin

Afternoon: Prussian Arcadia: From European Glory to Communist Rule
Trip to Potsdam and Haus der Wannseekonferenz

Why not stay on for a few more days? Here is our programme suggestion:

FRIDAY, MAY 6

Jewish Museum

Walking tour Jewish Berlin

Evening: Service in the Pestalozzistrasse Synagogue

Dinner:

Home Hospitality at the Principal's of the Abraham Geiger College, Rabbi Dr. Walter Homolka

SATURDAY, MAY 7

Morning: Service and Kiddush in the Oranienburgerstrasse Synagogue.

Evening: Opportunity to book Tickets for Variety Show, Musicals, Opera or Concert
(Normal prices: 20 – 50 €)

FOR FURTHER INFORMATION

DR. ANNE BRENKER

Abraham Geiger Kolleg

Phone: 0049 – 30 - 31 800 587

Fax: 0049 – 30 – 31 800 586

abraham.geiger.kolleg@t-online.de

www.abraham-geiger-kolleg.de

UNION PROGRESSIVER JUDEN

Jahrestagung 14. bis 17. 2005

Vom 14. bis 17. Juli 2005 treffen sich Jüdinnen und Juden der liberalen Religionsrichtung zum elften Mal zu einer Jahrestagung, um gemeinsam zu lernen, zu beten und zu feiern, Erfahrungen auszutauschen und Positionen zu klären. Die von der Union progressiver Juden in Deutschland veranstaltete Tagung in Berlin/Spandau dient dazu, das bislang Erreichte in neue Bezüge zu stellen und Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen. Vorgesehen sind Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen und Vorträge qualifizierter Referentinnen und Referenten des In- und Auslandes. Dazu laden wir alle interessierten Jüdinnen und Juden unabhängig ihres persönlichen Hintergrundes ein. Die Jahrestagung der Union progressiver Juden in Deutschland ist ein Forum, in dem die Vielfalt jüdischen Lebens im deutschsprachigen Raum sichtbar wird.

Die Gestaltung der beiden Gottesdienste übernehmen die Studierenden des Abraham Geiger Kollegs.